

Valentin Beck
Eine Theorie der globalen
Verantwortung

Was wir Menschen in
extremer Armut schulden

Suhrkamp

Inhalt

Vorwort	9
I. Einleitung	11
II. Der Begriff der Verantwortung und sein Stellenwert für die normative Betrachtung der Weltarmut	33
II.1 Der Begriff der Verantwortung	34
II.1.1 Dimensionen der Verantwortung	36
II.1.2 Arten der Verantwortung	49
II.1.3 Formen der Verantwortungszuschreibung	52
II.2 Der Stellenwert des Verantwortungsbegriffs für präskriptive Urteile über die Weltarmut	57
II.2.1 Deskriptive und präskriptive Betrachtungen der Weltarmut	58
II.2.2 Verantwortung als Grundbegriff für präskriptive Urteile über die Weltarmut	62
III. Der globale Kontext der Verantwortung	76
III.1 Allgemeinmenschliche und besondere Verantwortung	78
III.2 Zum geringen Stellenwert von Weltarmutsverantwortung in der Alltagsmoral	83
IV. Interpersonale und strukturelle Verantwortung im globalen Kontext	96
IV.1 Soziale Institutionen als Iudicandum normativer Urteile	97
IV.2 Soziale Strukturen als Gegenstand von Verantwortung	106
IV.3 Über den Stellenwert der normativen Beurteilung von Hintergrundstrukturen im globalen Kontext	120

V. Die globale Reichweite von struktureller Verantwortung	128
V.1 Zur Idee einer begründungspluralistischen Perspektive auf Weltarmutsverantwortung	129
V.2 Praxisunabhängige und praxisabhängige Konzeptionen der Reichweite von Gerechtigkeitsforderungen	134
V.2.1 Die Moral der universalen Achtung als Grundannahme von vernünftigen Konzeptionen der Reichweite von Verantwortung	135
V.2.2 Praxisunabhängige Begründungen	139
V.2.3 Praxisabhängige Begründungen	151
V.2.3.1 Nichtrestriktive praxisabhängige Perspektiven ..	156
V.2.3.2 Restriktive praxisabhängige Perspektiven	163
V.3 Zum begründungspluralistischen Konsens über die globale Reichweite von struktureller Verantwortung ...	172
VI. Menschenrechte als begründungspluralistischer Standard von Weltarmutsverantwortung	176
VI.1 Zum Verständnis des Armutsbegriffs	176
VI.2 Die Iudicanda von Menschenrechtsnormen	180
VI.3 Zur Formulierung eines begründungspluralistischen Standards basaler Menschenrechte	185
VI.4 Basale Menschenrechte als rechtfertigungsoffene Ansprüche	202
VI.4.1 Moralische Begründungen	203
VI.4.2 Basale Menschenrechte als begründungspluralistischer Gerechtigkeitsstandard .	222
VI.4.3 Zur Idee eines kulturübergreifenden Konsenses über basale Menschenrechte	228
VII. Die Objekte von Weltarmutsverantwortung	238
VII.1 Reduktionismus	239
VII.2 Zur Bewertung sozialer Strukturen in holistischer Absicht	241

VIII. Die Subjekte von Weltarmutsverantwortung	255
VIII.1 Zum methodologischen Status der Identifikation von Kollektiven als Verantwortungssubjekten	256
VIII.2 Kollektive und individuelle Weltarmutsverantwortung	262
VIII.3 Das Gewicht von Weltarmutsverantwortung	288
IX. Exkurs:	
Peter Singers Sicht auf Weltarmutsverantwortung	310
X. Schluss	330
Danksagung	344
Register der Personen, Organisationen und Institutionen ..	347